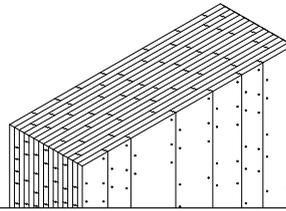


Massiv
speichernd
warm

Holz
ökologisch
gesund

Mauer
homogen
einfach



Pressemitteilung
Mai 2009

Deutsches Bausystem schnitt am besten in Australischer Studie ab
Von 114 Bausystemen erhielt die Massiv-Holz-Mauer höchste Punktzahl

Pfronten, Mai 2009: In Spitzenposition geht die Massiv-Holz-Mauer MHM aus einer breit angelegten Untersuchung der Australischen Forest and Wood Products Research and Development Corporation (Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft für Wald- und Holzprodukte) hervor. Die unabhängige Forschungsstelle hat in ihrer Studie insgesamt 114 international angewandte Methoden des Hausbaus mit Holz verglichen. Dabei ging es den Wissenschaftlern und Experten aus aller Welt nicht um bereits etablierte Systeme, ihr Interesse galt „Emerging Technologies and Timber Products in Construction“, „Neuen Technologien und Holzprodukten am Bau“. So lautet auch der Name des Forschungsprojektes, das Relevanz und Anwendbarkeit der Neuentwicklungen für den Australischen Markt ermitteln sollte.

Holzrahmenbau und Leichtbauweisen sind in Australien generell ausgereifte Produkte. Während die baustellenmontierten und handelsorientierten Produkte sehr kosteneffizient sind, gerät der Holzbau zunehmend unter Druck. Seine Produkte und Methoden müssen nicht nur mit alternativen Materialien und Systemen wie Stahl, Porenbeton oder dämmende Paneele konkurrieren, sondern auch – und das gerade im Australischen Kontext – bei Schwerpunkten wie Schonung des Klimas und Nachhaltigkeit, Lebenszyklus, Energieeffizienz und Brandschutz. So richtete das Forscherteam sein Interesse neben Kosten, Zeit und Qualität auch auf die Recyclingfähigkeit der Bauteile, die Reduzierung von Müll und Treibhausgasen sowie die möglichst geringe Umweltbelastung.

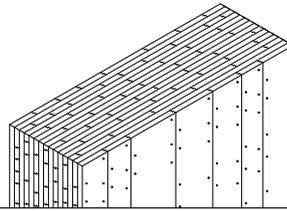
Von der höchstmöglichen Punktzahl zehn erreichte die MHM sieben und damit den ersten Platz von allen untersuchten Produkten. Sie überzeugte in der Wirtschaftlichkeit ihrer Anwendung, der einfachen Umsetzbarkeit, ihrer Nachhaltigkeit und der positiven Auswirkung auf das Klima und die Reduktion von Abfall. Auch bei technischen Daten wie Brandschutz und Dämmung erfüllt die MHM die Anforderungen und Erwartungen überdurchschnittlich gut. Daher kommt die Studie zu dem Schluss, dieses Produkt der Australischen Holz- und Bauindustrie zu empfehlen und rät weiteres Interesse darauf zu fokussieren. Leider haben die Entwickler der MHM erst jetzt von dieser Studie erfahren. Sie wurde im März 2007 veröffentlicht, hat aber nach aktuellen Recherchen des Unternehmens nicht an Relevanz verloren.

Die Massiv-Holz-Mauer ist eine reine Vollholzwand mit einer Dicke bis zu 34,5 cm. Sie besteht aus getrockneten Seitenwarenbrettern, die bei der Erzeugung von Balken als Restholz unwillkürlich anfallen. Die Bretter werden mit einem Wechselfalz versehen und mit vielen kleinen Nuten, die ein Luftpolster bilden, profiliert. Ein „Wandmaster“ verpresst die Bretter automatisch kreuzweise und verbindet Schicht um Schicht mit Aluminium-Rillenstiften. Die Rohwandelemente werden dann computergesteuert formatiert, sowie Türen und Fenster ausgeschnitten. Auch die Schlitzlöcher für Elektro- und Sanitärinstallationen, die Aussparungen für Rollläden sowie die Anhängelöcher werden automatisch gefertigt. So entstehen massive Wandelemente, frei von Leim und Chemie, die binnen kürzester Zeit auf der Baustelle zusammengesetzt werden und sich in allen Bereichen des öffentlichen, gewerblichen und privaten Baues einsetzen lassen.

Massiv
speichernd
warm

Holz
ökologisch
gesund

Mauer
homogen
einfach



Kurzprofil Massivholzmauer:

Die MHM Entwicklungs GmbH ist ein Tochterunternehmen der weltweit operierenden Hans Hundegger Maschinenbau GmbH. Die 1978 gegründete Mutterfirma ist Weltmarktführer bei holzverarbeitenden Abbundmaschinen; sie verzeichnet mit gut 300 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. 70 Millionen EUR pro Jahr.

Seit der Gründung der MHM Entwicklungs GmbH im Jahr 2003 sind bereits 3000 MHM-Gebäude europaweit entstanden, davon allein 280 im Jahr 2009.

Der Holzbaustoff entsteht, in dem ausschließlich Randabschnitte aus der Bretterherstellung in Sägewerken verwendet werden. Diese werden leim- und chemiefrei mit Aluminiumstiften verbunden und zu einer massiven Holzmauer verpresst.

Mehr unter www.massivholzmauer.de

Ansprechpartner:

Andreas Ludewig
Projektleiter

Tel.: +49 (0) 8332-9233 22
Fax: +49 (0) 8332-9233 11
a.ludewig@massivholzmauer.de

Büroadresse:
Kemptener Str. 1
87749 Hawangen